

LOGISTIKBAROMETER WEITERHIN AUF LEICHTEM ERHOLUNGSKURS

Auch im August 2019 erholt sich der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers weiter, liegt jedoch immer noch im negativen Bereich. Der Anstieg des Indikatorwertes ist wie in den letzten zwei Monaten vor allem auf die deutlich positivere Bewertung der kommenden drei Monate zurückzuführen: Die schon traditionell konjunkturschwachen Sommermonate des Jahres sind überstanden und so ist der Blick auf die verbleibenden Monate des Jahre 2019 durch Optimismus geprägt – es bleibt abzuwarten, ob sich diese Einschätzung tatsächlich bewahrheitet. Die Kosten steigen gleichzeitig weiter an. Dabei erwarten die Logistiker aber auch wieder einen Anstieg der Preise für ihre Leistungen. Der jährliche Blick auf die Entwicklung der Leistungsvielfalt der Logistikunternehmen ist von Beständigkeit geprägt und gleicht nahezu jenem Ergebnis der Befragung aus August 2018: So soll sich die Leistungsvielfalt auch in den kommenden 12 Monaten erhöhen. Ähnlich wie die Preise angebotener Leistungen und Produkte im letzten Quartal 2019 soll auch der Transportumsatz der Logistikunternehmen ansteigen. Mit Blick auf die dynamischsten deutschen Logistikregionen löst Hamburg das Ruhrgebiet erstmalig nach fünf Jahren auf dem ersten Platz ab. Hinsichtlich der anderen europäischen Logistikregionen stehen vor allem die britischen Standorte hervor, die von einigen zwar als sehr dynamisch charakterisiert, zugleich aber von der Mehrheit als rückläufigste Regionen definiert werden. Der immer noch und vermutlich auch noch länger ungeklärte Brexit hat auch weiterhin einen großen Einfluss auf die internationale Einschätzung des britischen Marktes.

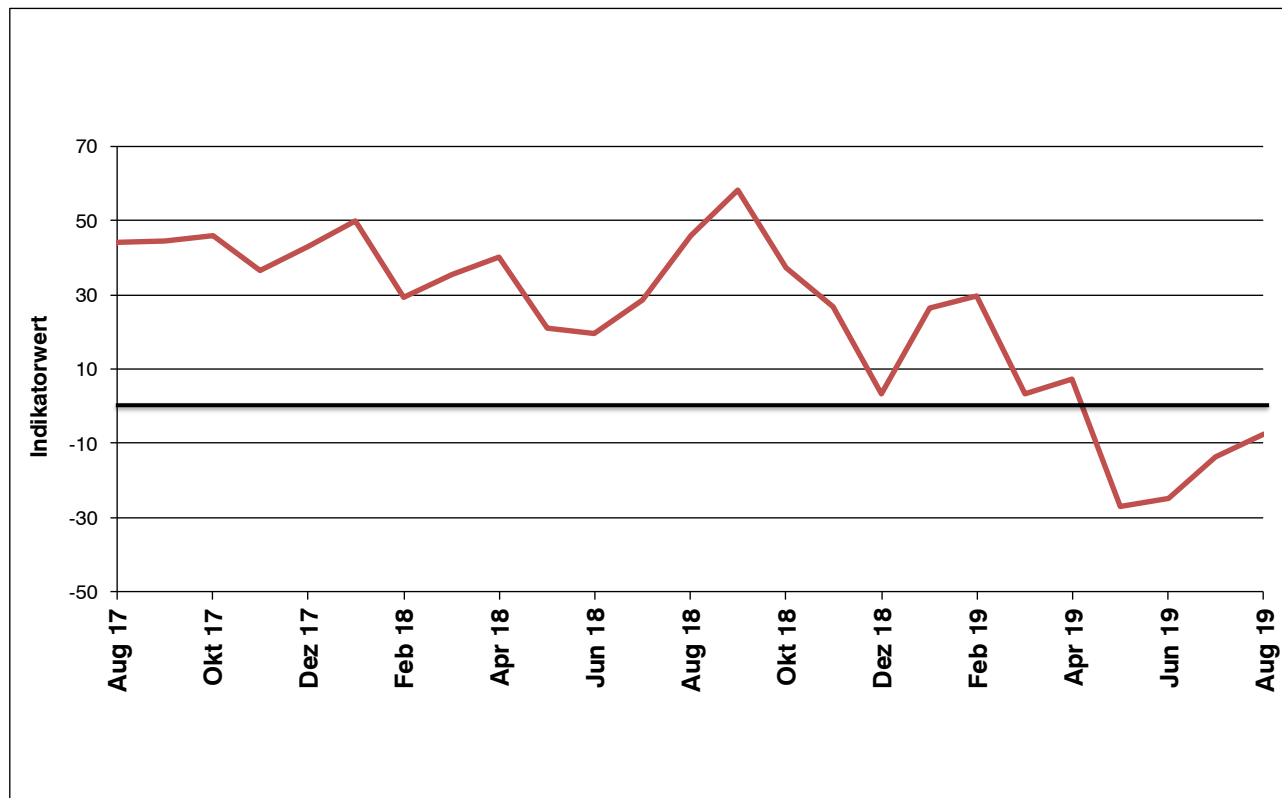


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage geprägt durch Optimismus für das Abschlussquartal 2019

Mit Blick auf die Geschäftslage für den Monat August 2019 bildet sich insgesamt eine leicht positivere Stimmung als im Vormonat ab: Bei der Frage zur Geschäftslage des letzten Monats sprachen nahezu gleiche Anteile der befragten Logistik- und Transportunternehmen von einer Verschlechterung (41%) wie von einem gleich bleibenden Niveau (42%) der Lage. Während in der Befragung aus Juli 2019 keiner der Befragten eine Verbesserung der Lage sah, geben aktuell 17% eine solche an. Mit Blick auf die derzeitige Lage ähnelt das Ergebnis der aktuellen Befragung jener aus dem Vormonat und es wird tendenziell eine schlechte bis normale Lage wahrgenommen („schlecht“ 50%, „normal“ 42%, „gut“ 8%). Eine besondere Berücksichtigung sollten die Erwartungen für die kommenden drei Monate finden, welche deutlich positiver als im Vormonat ausfallen: Während im Juli noch 20% von einer Verschlechterung und 38% von einer günstigeren Situation ausgingen, sprechen sich im Monat August 2019 nur 8% für eine Verschlechterung und 42% für eine Verbesserung der Lage aus. Somit besteht bei den Unternehmen eine große Hoffnung auf eine Herbstbelebung, die die Stimmung wieder aufhellen könnte.

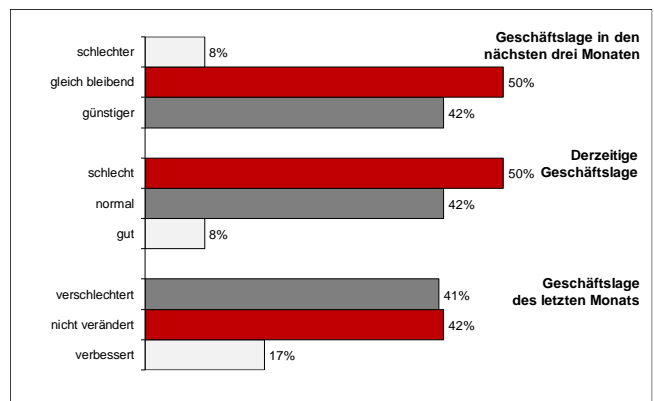


Abbildung 2:
Geschäftslage

Weiterer Anstieg der Kosten

Auch im Monat August werden von den Logistikern trotz nachlassender Konjunktur steigende Kosten vermerkt. Für die kommenden drei Monate wird sogar ein noch größerer Kostenanstieg als im Vormonat erwartet („steigen“ August 2019: 51%; Juli 2019: 42%). Hingegen fällt die Bewertung des letzten Monats allgemein besser aus und drei von vier Unternehmen gaben ein gleich bleibendes Niveau an (75%, Juli 2019 48%). Da mit Ausnahme von 1% für die kommenden drei Monate kein Befragter einen Rückgang der Kosten sah bzw. sieht, zeichnen sich Erwartungen von einem sich noch verstärkenden Kostenanstieg ab.

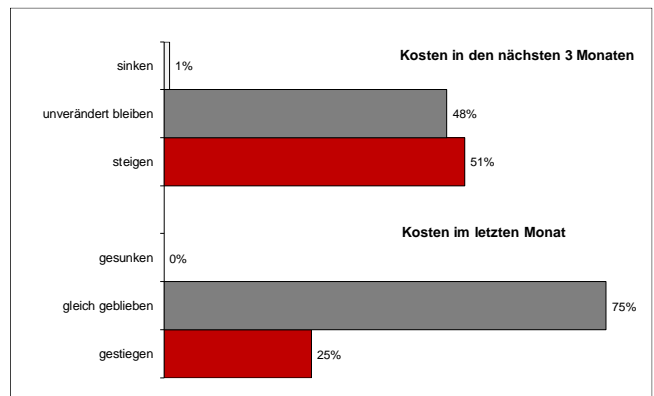


Abbildung 3:
Kosten

Preisentwicklung mit deutlich positiverem Ausblick

Hinsichtlich der Preisentwicklung haben mit etwas mehr als der Hälfte aller befragten Transport- und Logistikunternehmen eine Mehrheit ein gleich bleibendes Preisniveau im letzten Monat gemeldet. Von den übrigen Unternehmen nahmen mit 25% mehr Befragte gestiegene Preise als sinkende Preise wahr (17%). Mit Betrachtung des bevorstehenden Quartals spricht sich die Hälfte aller Interviewter für steigende Preise aus (50%). Nahezu alle weiteren gehen von einem gleichbleibenden Niveau aus (42%) und nur 8% von sinkenden Preisen. Im Vergleich zur selben Frage aus dem Barometer Juli 2019 fällt eine deutliche Umverteilung auf: Hier gingen für die kommenden drei Monate 73% von einem unveränderten Preisniveau aus. Hinsichtlich steigender Kosten erwarten Unternehmen also parallel auch einen Preisanstieg ihrer angebotenen Leistungen und Produkte. Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen ist dieser Preisanstieg auch notwendig.

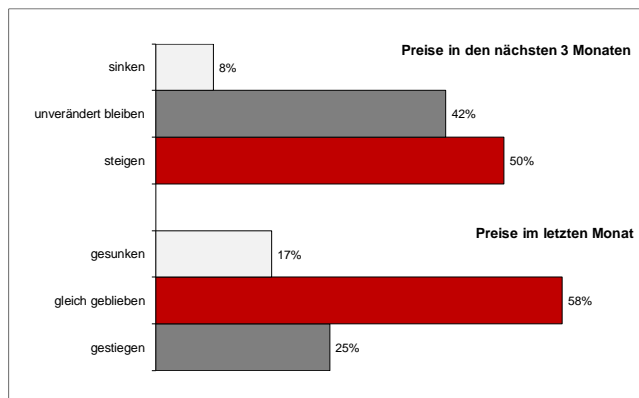


Abbildung 4:
Preise

Leistungsvielfalt nimmt auch im Jahr 2019 weiter zu

Im August 2018 gaben 69% der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, dass sie Ihre Leistungsvielfalt weiter erhöhen würden. Indes erwarteten 31% keine Veränderung und keiner prognostizierte eine Abnahme der Leistungsvielfalt. Diese Erwartungen haben sich in der aktuellen Befragung bestätigt: So verzeichneten 67% der befragten Unternehmen eine Zunahme der Leistungsvielfalt, während 25% ein unverändertes und 8% ein abnehmendes Niveau registrierten. Ähnlich fällt auch die Prognose für das kommende Jahr aus: Auch für die nächsten 12 Monate erwarten 67% der Interviewten eine höhere Leistungsvielfalt. Die restlichen Unternehmen sprechen sich alle für eine unveränderte Vielfalt aus und es gibt keinen, der ein abnehmendes Leistungsangebot annimmt. Auch 2019/2020 wird sich also der Trend weg vom Kerngeschäft hin zu einem diversifizierten Angebot der Transport- und Logistikunternehmen fortsetzen.

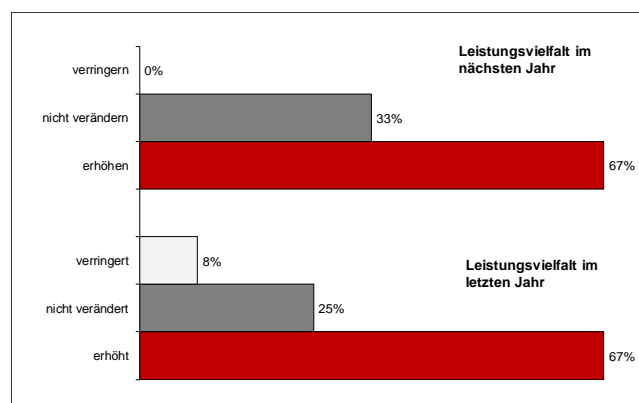


Abbildung 5:
Leistungsvielfalt

Gegenwärtig durchwachsender Transportumsatz mit positivem Ausblick

Entgegen der Erwartungen aus der letzten Befragung im Mai 2019 („verringern“ 0%, „nicht verändern“ 67% und „erhöhen“ 33%) hat sich der Transportumsatz in den letzten drei Monaten eher verringert als erhöht („verringert“ 36%, „nicht verändert“ 46% und „erhöht“ 18%). Die derzeitige Situation wird ebenfalls als durchschnittlich bis schlecht beurteilt: Während keiner der Befragten die derzeitige Lage als gut erachtet, sprechen ca. drei von vier Unternehmen von einer normalen Lage (73%) und etwa jedes Vierte sieht einen schlechten aktuellen Transportumsatz (27%). Die Bewertung der bevorstehenden drei Monate gestaltet sich hingegen äußerst positiv: Während nur 9% einen abnehmenden und 36% einen unveränderten Transportumsatz erwarten, gehen mehr als die Hälfte aller Interviewten von einem steigenden Transportumsatz aus. Auch hier wird deutlich, dass die konjunkturschwächeren Sommermonate des Jahres 2019 hoffentlich überstanden sind und eine sich verbessernde Situation erwartet wird. Ob dieser Optimismus tatsächlich eintrifft wird sich aber erst in den kommenden Monaten zeigen.

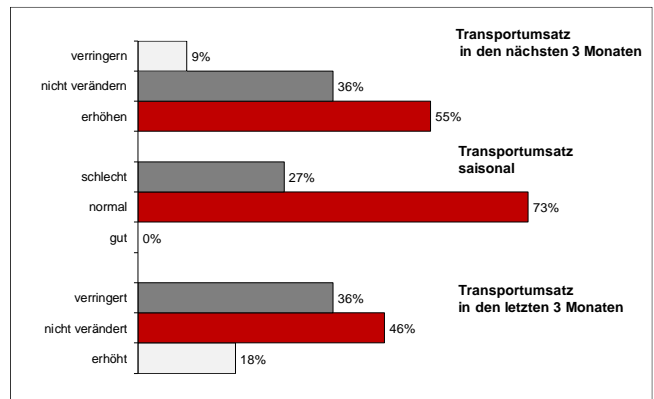


Abbildung 6:
Transportumsatz

Logistikmarkt in der Türkei mit stark nachlassender Bedeutung

Bei Betrachtung des türkischen Logistikmarktes fällt auf, dass keines der befragten Transport- und Logistikunternehmen diesem mehr eine wachsende Bedeutung zusprach. Die große Mehrheit sieht eine nachlassende Bedeutung dieses nationalen Logistikmarktes („nachlassend“ 88%) während nur ca. jedes zehnte Unternehmen ein gleich bleibendes Niveau wahrnahm (12%). Bereits bei der letzten Befragung zum türkischen Logistikmarkt im Juni 2017 gab eine Mehrheit der Befragten eine nachlassende Bedeutung des Marktes an (56%). Zu dieser Zeit sahen jedoch noch 6% eine wachsende Relevanz des Marktes. Als Grund für die aktuell stark nachlassende Bedeutung kann vor allem die politische Spitze des Landes und dessen eher europafeindliche Politik genannt werden.

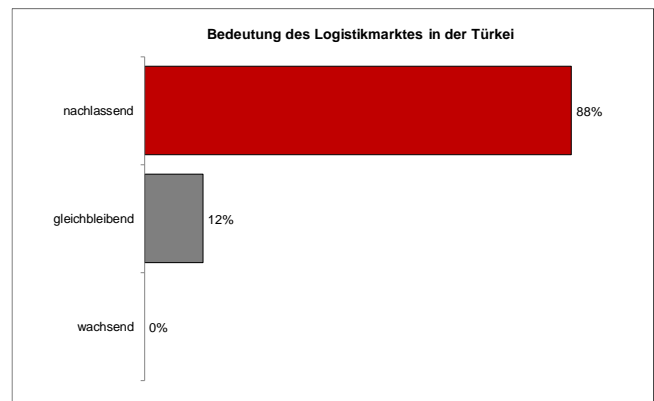


Abbildung 7:
Logistikmarkt Türkei

Auch 2019 tendenziell mehr Dynamik in den europäischen Logistikregionen

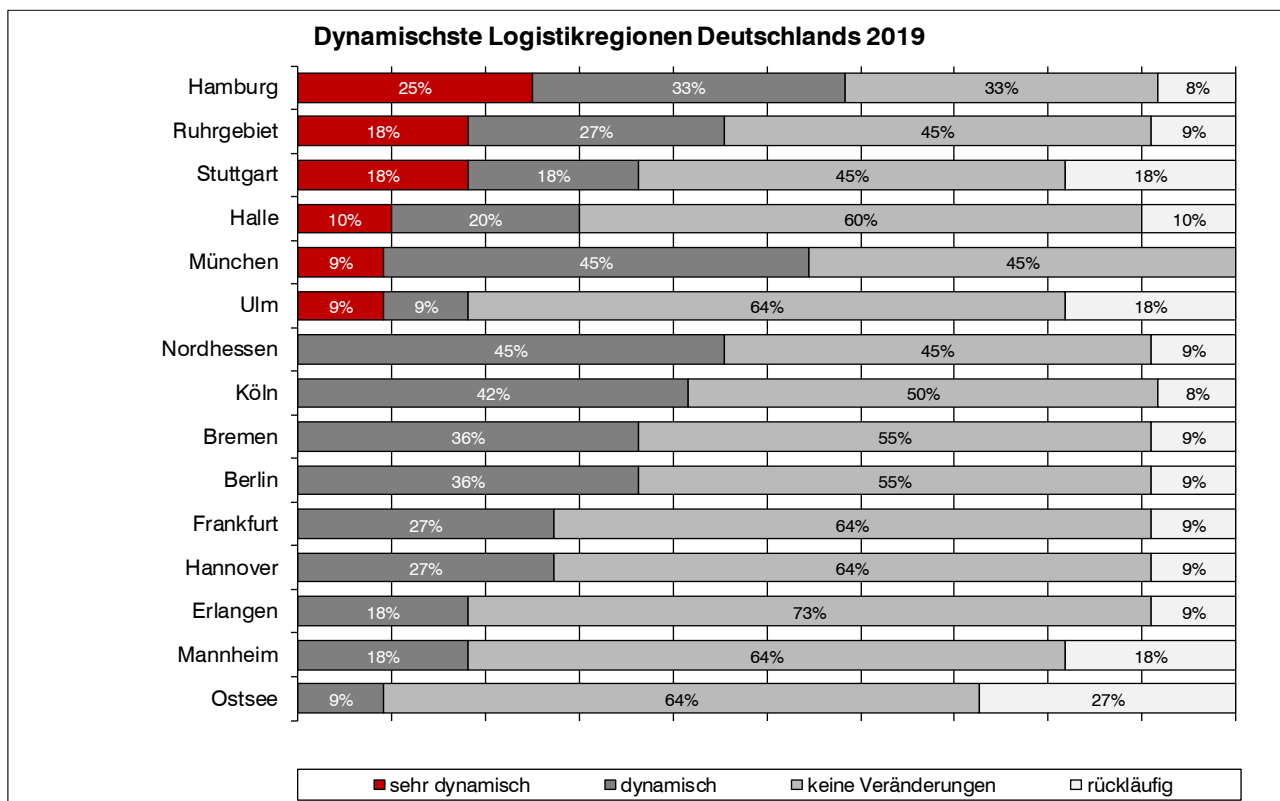


Abbildung 8:
Logistikregionen Deutschland

In der aktuellen Befragung zum dynamischsten Logistikstandort in Deutschland löst Hamburg das Ruhrgebiet erstmalig seit 2013 wieder auf dem ersten Platz ab und wird im deutschen Vergleich von den befragten Transport- und Logistikunternehmen als dynamischste Logistikregion 2019 gesehen. Im Vergleich zur Vorbefragung aus August 2018 ist allgemein jedoch auch wieder ein deutlicher Anstieg der Dynamik zu verzeichnen. Während die Befragten im Jahr 2018 mit 14% lediglich das Ruhrgebiet als einzige sehr dynamische Region charakterisierten, gibt es 2019 solche Stimmen auch für die Regionen Stuttgart (18%), Halle (10%), München (9%), Ulm (9%) und, wie bereits erwähnt, vor allem Hamburg (25%). Die Verbesserung von Hamburg ist auf die nun endlich begonnene Elbvertiefung, aber auch auf die vielen Anstrengungen vor Ort rund um das Thema Innovation zurückzuführen. Fast alle Spitzenregionen kämpfen zwischenzeitlich jedoch mit dem Mangel an geeigneten Logistikflächen.

Die verbleibenden Regionen werden in größerem oder geringerem Maße als maximal dynamisch charakterisiert: Angeführt von Nordhessen sind die meisten Standorträume von den Befragten sehr ähnlich bewertet worden. Angeführt von Nordhessen über Köln, Bremen und Berlin sind die Regionen gleichauf. Abgeschlagen ist jedoch die Region Ostsee, die von den Unternehmen als kaum besonders dynamisch bewertet wird. Im Vergleich zur Vorbefragung aus August 2018 fällt auf, dass die Logistikregionen insgesamt jedoch häufiger mit einer rückläufigen Dynamik bewertet werden. Die Stimmen verteilen sich also eher auf die „extremen“ Einschätzungen.

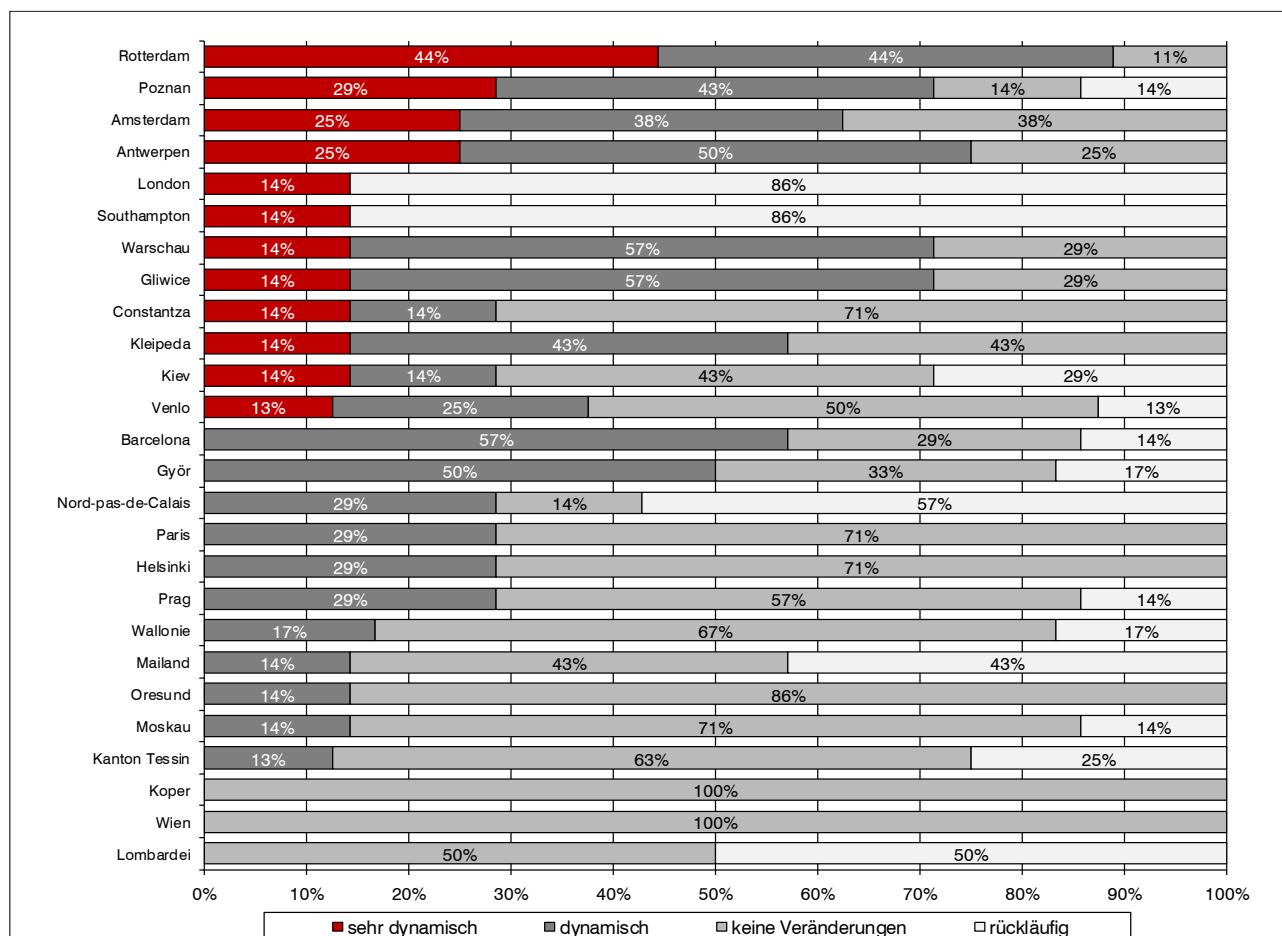


Abbildung 9:
Logistikstandorte Europa

Hinsichtlich der Dynamik der europäischen Top-Logistikstandorte liegt Rotterdam, wie bereits in den Vorjahren, wieder auf dem ersten Platz („sehr dynamisch“ 44%). Während 2018 noch Antwerpen auf einem zweiten und Amsterdam auf einem dritten Platz lagen, werden diese 2019 von der Region Poznan überholt (29%). Die Plätze 5 bis 13 werden allesamt mit 14% als sehr dynamisch charakterisiert und werden von Regionen wie Warschau, Gilwice oder Kiev belegt. Auch die beiden britischen Regionen der Umfrage befinden sich trotz Brexit unter diesen Plätzen (London und Southampton). Die Platzierung unter den Top Logistikregionen anhand der Kategorie „sehr dynamisch“ kann in Bezug auf die britischen Standorte jedoch als ein Trugschluss gewertet werden: Während bei den anderen Regionen Stimmen auf alle drei weiteren Kategorien entfallen, ist sehr auffallend, dass bei den beiden britischen Regionen die übrigen 86% auf eine rückläufige Dynamik entfallen. Die aus dem bisher ungelösten Brexit-Dilemma entstehenden politischen und insbesondere wirtschaftlichen Unsicherheiten schlagen sich auch in dieser Befragung nieder. Als weitere Region mit 13% für „sehr dynamisch“ wird zuletzt auch die Region Venlo berücksichtigt. Logistikregionen wie Madrid, Helsinki oder Mailand entfallen nur auf die hinteren Plätze des Rankings und werden in größerem oder kleinerem Maße als maximal dynamisch aufgefasst. Die drei Regionen auf den letzten Plätzen werden sogar nur als maximal „unverändert“ definiert. Koper und Wien zu 100%, die Lombardei mit 50% als „unverändert“ und mit 50% als „rückläufig“.

Auffällig bleibt, dass die beste deutsche Region (Hamburg) nach wie vor nicht an die Dynamik von Rotterdam heranreicht. Sie würde sich erst auf dem 5. Platz wiederfinden.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Alexander Apking
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
E-Mail: a.apking@sci.de